

LEARNING BY DOING – Interessante Neuigkeiten aus dem Projekt EURONET 50/50 MAX!



In diesem Newsletter möchten wir Ihnen einige interessante Praxisbeispiele aus den verschiedenen Zielgruppen unseres 50/50-Energiesparprojekts vorstellen. Seit über einem Jahr arbeiten mehr als 500 Schulen und 48 andere öffentliche Gebäude in 65 Kommunen daran, Energie und Geld zu sparen, indem sie das Energiebewusstsein von Schülern, Lehrkräften und anderen Nutzern der Gebäude steigern und sie zu Energiesparaktionen motivieren.

Sie alle haben ihre eigenen Erfahrungen bei der Bildung zum Thema Energie, bei der Steigerung der Energieeffizienz und bei der Arbeit mit dem Energieteam des Gebäudes gemacht. Nutzen Sie die Möglichkeit, von ihnen zu lernen, lassen Sie sich von ihnen inspirieren und teilen Sie Ihre eigenen Erfahrungen. Um Sie dabei zu unterstützen haben wir das EURONET 50/50 MAX Facebook-Profil <https://www.facebook.com/EURONETMAX> erstellt, das Sie wie folgt nutzen können:

- Lernen Sie die interessantesten unserer Aktivitäten wie auch die Aktionen und Ergebnisse in den anderen Schulen, Gebäuden und Kommunen des 50/50-Netzwerks kennen
- Veröffentlichen Sie Meldungen über Ihre eigenen Aktivitäten
- Stellen Sie Ihre Ideen und innovativen Ansätze zum Energiesparen vor
- Teilen Sie Fotos, inspirieren Sie andere und Lassen Sie sich inspirieren

Wir haben uns für Facebook als 50/50 Netzwerk-Plattform entschieden, da es kostenlos, einfach zu nutzen und ohnehin schon an vielen Schulen und anderen Institutionen verbreitet ist. Wenn Sie noch kein Facebook-Profil haben, legen Sie eines an und verbinden Sie sich auf Facebook mit uns!

Sie können auch die nationalen EURONET 50/50 MAX-Profile nutzen, die Sie über die verschiedensprachigen Versionen unserer Webseite finden: www.euronet50-50max.eu

In diesem Newsletter erfahren Sie auch etwas über die anderen Werkzeuge und Dokumente, die wir entwickelt haben, um Sie beim Energiesparen in Ihren Gebäuden zu unterstützen, und außerdem auch über interessante Aktionen, die die teilnehmenden Schulen und Institutionen gemacht haben. Und es gibt wirklich was zu berichten – 82 593 Schüler und 6 182 Lehrkräfte sind bereits aktiv, um mindestens 8% der bisher verbrauchten Energie einzusparen.

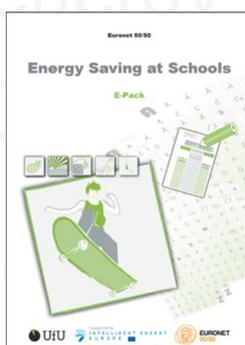
EURONET 50/50 MAX ist ein von Intelligent Energy Europe (IEE) unterstütztes Projekt, das mit Hilfe des nutzerverhaltensorientierten 50/50-Modells in verschiedenen öffentlichen Gebäuden Energie sparen will. Die erzielten Einsparungen gehen je zur Hälfte an die Nutzer des Gebäudes und an den Schulträger/den Träger des Gebäudes.

Was läuft gerade?

50/50-Materialien

Innerhalb des Projekts haben wir nützliche Materialien entwickelt, die Sie bei der Durchführung eines 50/50-Projekt und von Energieeffizienzmaßnahmen unterstützen. Die Materialien können Sie kostenfrei von der Webseite downloaden. Hier sind einige von ihnen:

Leitfaden "Energiesparen an Schulen" (Band 1 & 2)

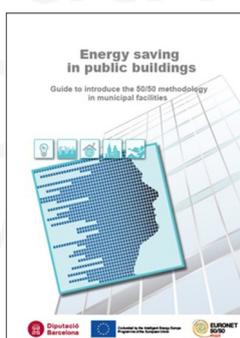


Der Leitfaden enthält Materialien und Hinweise für Lehrkräfte, die ein 50/50-Projekt machen wollen. Dazu gehören auch Arbeitsblätter, Tafelbilder und Experimente, die die Schüler beim Erwerben von Klima- und Energiewissen unterstützen.

Band 1 enthält die Materialien für Lehrkräfte von Volksschulen, Band 2 ist für Lehrkräfte von Sekundarschulen.

Leitfaden "Energiesparen an öffentlichen Gebäuden"

Diese Broschüre ergänzt die Leitfäden "Energiesparen an Schulen" um ein Material für



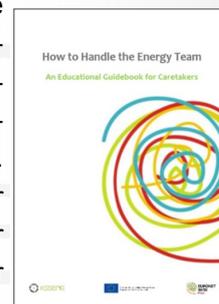
die Durchführung von 50/50-Projekten in anderen öffentlichen Gebäuden. Sie enthält Informationen darüber, was man in solchen Gebäuden bei 50/50-Projekten beachten muss und welche Rolle die Kommunal- bzw. Regional-

verwaltungen und das Energieteam dabei spielen. Außerdem wird Schritt für Schritt erläutert, wie der 50/50-Ansatz hier umgesetzt werden kann, um Energie und Geld zu sparen.

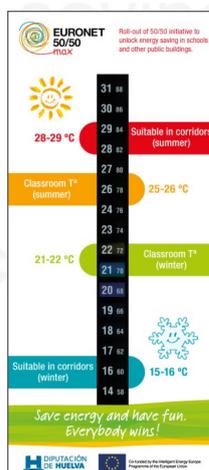
Leitfaden "Über die Arbeit mit dem Energieteam"

Dieser Leitfaden richtet sich an Schulhausmeister (aber auch Lehrkräfte in 50/50-Projekten erhalten hier wertvolle Tipps) und hilft ihnen, mit dem Energieteam zu arbeiten und dieses in die Energiesituation an der Schule einzuführen.

Hausmeister spielen eine wichtige Rolle in 50/50-Projekten, da sie Schulgebäude und Energieversorgung am besten kennen. Daher können sie die Schüler bei der Analyse der Energiesituation und der Umsetzung von Energiesparmaßnahmen wirksam unterstützen.



Das EURONET 50/50 MAX-Thermometer



Das Thermometer wurde von den Projektpartnern aus Huelva (Andalusien, Spanien) entwickelt. Es zeigt nicht nur die Zimmertemperatur an, sondern enthält auch Informationen darüber, welche Temperaturen in welchen Räumen und zu welchen Jahreszeiten herrschen sollten. Praktisch, stimmt's?

Was läuft gerade?

Die strategische Verbreitung der 50/50-Methode

Eins der hauptsächlichen Ziele von EURONET 50/50 MAX ist die strategische Verbreitung der 50/50-Methode. Zu diesem Zweck soll die Verankerung der Methode in mindetsens 100 lokale Strategien, 16 Bildungsstrategien, 16 regionale Pläne und 13 relevante nationale Aktionspläne erreicht werden. Das können Strategien im Bereich Klima oder nachhaltige Energiewirtschaft sein, nationale Aktionspläne für Energieeffizienz u.ä. Die 50/50-Methode ist ein attraktives und effizientes Mittel, um Energie zu sparen und passt somit sehr gut zu den Zielen des Covenant of Mayors. Bis jetzt ist 50/50 als mögliche Aktion in 102 lokale Klimaschutzkonzepte aufgenommen worden.

Auf Ebene der Regionen haben wir bisher 8 Klimaschutzstrategien gefunden, die 50/50-Projekte enthalten. DIBA, der Koordinator von Euronet Max, hat das EU-Projekt SERPENTE kontaktiert und in der Folge hat ALEC (Energieagentur der Metropolregion Bordeaux-Gironde) den 50/50-Ansatz übernommen. In Österreich ist er Teil des Umsetzungskonzepts von zwei Klima- und Energie-Modellregionen, Steirischer Naturpark Eisenwurzen und Region Weiz-Gleisdorf, und in der "E 25 Energiestrategie" des Bundeslandes Steiermark.

Die größte Herausforderung bei der strategischen Verbreitung von 50/50 ist es, die nationalen Klimaschutzpläne, Energieeffizienzkonzepte, Umweltbildungsstrategien usw. zu finden, in denen 50/50 verankert werden kann. Bis jetzt haben drei nationale Strategien 50/50 aufgenommen.

Eine große Rolle spielen unsere Projektbeobachter, die uns bei der Verbreitung des 50/50-Ansatzes in Europa unterstützen.

Unser Netzwerk von Projektbeobachtern umfasst verschiedene Institutionen – 8 Kommunen, 6 Energieagenturen, 2 Bildungsorganisationen, 2 Kommunalverbände, ein Verband von Schulleitern, eine Universität, ein Europe Direct Information Centre sowie den Bildungsservice des Bundesumweltministeriums. Da der 50/50-Ansatz auch über die Länder der Projektpartner hinaus verbreitet werden soll, wurden auch andere Netzwerke und Programme auf EU-Ebene einbezogen.

Wenn Sie 50/50 in Ihre lokalen, regionalen oder nationalen Strategien aufnehmen wollen, kontaktieren Sie uns!

Die jährlichen 50/50-Feiern sind schon bald!

Da das Schuljahr zu Ende geht, planen die Projektpartner einige festliche Veranstaltungen, auf denen die SchülerInnen über ihre guten Arbeitsergebnisse berichten und diese feiern können.

Die 50/50-Feiern werden in allen Ländern mit viel Spaß gefeiert, gleichzeitig bieten sie Möglichkeiten noch mehr über Klima und Energie zu lernen. Viele interessante Aktivitäten werden geplant, darunter auch Präsentationen und Aufführungen der SchülerInnen. Die Verteilung von umweltfreundlichen Preisen und Materialien u.a. Zu diesen Veranstaltungen werden auch die Familien eingeladen und in die Energiesparaktionen einbezogen. Vielleicht machen sie ja auch ein 50/50-Projekt bei sich zu Hause? Dabei könnten die Kinder mit ihrem Energiesparwissen sogar noch ihr Taschengeld aufbessern. Folgen Sie uns auf Facebook, um mehr zu erfahren!



Author: Nemo; source: www.pixabay.com

Neues aus Schulen und anderen öffentlichen Gebäuden

Im Folgenden finden Sie eine Auswahl von guten Aktionen aus den verschiedenen Ländern die bei EURONET 50/50 MAX mitmachen. Nachmachen und Weitergeben ist erwünscht!

Österreich

Beispiel 1: Aktivitäten an der Barwitzius-Volkschule (Wiener Neustadt). Die Barwitzius-Volkschule in der Wiener Neustadt ist eine der 10 österreichischen Schulen, die bei EURONET 50/50 MAX mitmachen. Das Energieteam der Schule hat im Oktober 2013 mit der Umsetzung ihres 50/50-Projekts begonnen und versucht, so viel wie möglich Strom, Wärme und Wasser zu sparen. Im ersten Projektjahr erreichte die Schule Energieeinsparungen von 19%, was einer Kostenersparnis von 7.200€ entspricht.



Der größte Teil dieser Einsparungen, mehr als 4.000€, wurde bei der Heizung erreicht – hier wurde der Verbrauch um 38.096 kWh (16,70%) reduziert. Dieses Beispiel zeigt, dass es sich lohnt, in das Heizsystem einzugreifen. Der Verbrauch an Elektroenergie wurde um 24,69% verringert, was 10.187 kWh entspricht.

Außerdem bewies das Energieteam, dass es sich lohnt, sich auch um Abfall und Wasser zu kümmern. Durch die Verringerung des Wasserverbrauchs um 28,47% konnten die Kosten um 2 812,30€ gesenkt werden. Die Reduzierung der Müllmenge um 16,68% sparte nochmals 846,41€.

Kroatien

Beispiel 2: EURONET 50/50 MAX an der Vladimir Prelog Schule. Beim Unterrichten ihrer Klassen bemerkten die Lehrerinnen Mara Husain and Gorica Grozdanić, dass ihre SchülerInnen viel Energie haben – viel mehr als sie für den normalen Unterricht brauchen – und dass diese Energie zum Wohl der Schule genutzt werden kann. Deshalb haben sie beschlossen, 100% ihrer Energie und der der SchülerInnen dafür zu verwenden, die größtmöglichen Energieeinsparungen zu erzielen. Zum Energieteam der Schule gehören auch der Schulleiter Zlatko Stić und der Hausmeister Janez Grubar, die sich erstmalig mit dem Thema Energiesparen auseinandersetzen.



Neues aus Schulen und anderen öffentlichen Gebäuden

Der Hausmeister hat engagierte SchülerInnen kooperiert. Der Rest der Schule war auch sehr beeindruckt von der Arbeit des Energieteams.



Alles begann mit einer Lampe aus Recyclingmaterial. Aber das war nur der Anfang: während die Kreativen an Dekorationen aus Plastikflaschen und CDs arbeiteten, kämpften die Maschinisten mit Photoshop um Farben und Schriftarten für Ausweiskarten. Die Praktiker schlichen mit seltsamen Geräten in Klassenräume und maßen irgendwas, während die Analysten über die richtige Temperatur für den jeweiligen Raum entschieden. Als sie zuerst vom Projekt hörten, machten die SchülerInnen die „energiesparenden Öko-Typen“ für die Kälte verantwortlich. Das stimmte natürlich nicht, aber es war lustig, sich die Beschwerden anzuhören. Die hart arbeitenden Kreativen liefen völlig mit Farbe bedeckt in der Schule umher - zur Verwunderung der Unwissenden, die umgehend durch ein Plakat behoben wurde, das das Projekt erklärte, und durch Schilder, die an allen Steckdosen angebracht wurden. Dies war die Aufgabe der Showmaster. All dies wurde von den

Paparazzi dokumentiert. Unser Analyst Vedran löste das Problem des Wärmeverlusts durch die Fenster, indem er Alufolie hinter die Heizkörper klebte, die die Wärme in den Raum reflektiert.

Keine Sorge, dass Sie etwas verpassen könnten - unsere Pressestelle, deren Text Sie gerade lesen, hält Sie über unser Projekt auf dem Laufenden.

Zypern

Beispiel 3: Bildungsaktivitäten der Cyprus Energy Agency. Die zypriotische Energieagentur, Cyprus Energy Agency, nutzt EURONET 50/50 MAX, um Kontakt zu Schulen aufzunehmen und ihre Bildungskampagne für Energieeffizienz und erneuerbare Energien zu intensivieren. Die Energieagentur verbreitet die EURONET-Materialien und organisiert in den Schulen des 50/50-Netzwerks „Energietage“ mit Workshops und Präsentationen für verschiedene Zielgruppen. Die Präsentationen werden außerdem auch an Schulen genutzt, die dem 50/50-Netzwerk nicht angehören.



Neues aus Schulen und anderen öffentlichen Gebäuden

Zusammen mit den Materialien, die im Projekt EURONET 50/50 MAX erstellt wurden, erhielten die Schülerinnen und Schüler auch Plakate mit Regeln für den effizienten Energieverbrauch, die sie in ihren Räumen befolgen sollten, Arbeitsblätter, Mousepads, Aufkleber und Kalender. Die Schüler wurden auch auf die Bildungsangebote auf der Webseite der Energieagentur aufmerksam gemacht, wo es weitere Informationen zu Nachhaltigkeit und Energiesparen gibt. Am Ende des Energietags probierten die Jugendlichen das Spiel „Die Riesenenergieschlange“, bei dem sie selbst die Spielfiguren auf der Spielfläche waren, die dem Leiterspiel nachempfunden ist. Die Schulen erhielten auch Energieschlangen-Spielbretter für den Freizeitbereich. Neben diesen Veranstaltungen organisiert die Energieagentur auch Exkursionen zu Erneuerbare-Energien-Anlagen wie Windkraftanlagen, Biogasanlagen und Solaranlagen, wo die Schülerinnen und Schüler mit eigenen Augen sehen konnten, wie Elektroenergie aus erneuerbaren Quellen entsteht.

Damit auch die Lehrkräfte das erforderliche Wissen zu erneuerbaren Energiequellen und Energieeffizienz erhalten, hat die Energieagentur - mit Unterstützung des Bildungsministeriums - ein spezielles Bildungsmaterial für Lehrkräfte erstellt. Dieses Material wird über die 50/50-Schulen hinaus an 350 Schulen in ganz Zypern verteilt.

Italien

Beispiel 4: Energiesparen an Sportstätten in Florenz. Der Stadtrat von Florenz hat den Beschluss gefasst, die Energieeffizienz der städtischen Sportanlagen zu erhöhen und so Geld zu sparen. Die Regelungen zum Betreiben

von Sporteinrichtungen wurden im Februar 2015 geändert und enthalten jetzt einen Katalog von öffentlichen und privaten Maßnahmen, u.a. 50/50 und das Einbeziehen von Energiedienstleistern. Mehr unter: <http://met.provincia.fi.it/news.aspx?n=190073>



Beispiel 5: Das Energieteam des Gandhi-Instituts in Florenz. Eine der italienischen EURONET 50/50 MAX-Schulen, ist das Gandhi-Institut in Florenz, das in einem Wohngebiet mit einem hohen chinesischen Bevölkerungsanteil liegt. Das Institut hat sich von Anfang an sehr engagiert in das Projekt eingebracht. Das begann schon mit den Treffen der Arbeitsgruppen, in denen das Projekt vorgestellt wurde. Anfang November 2013 trafen sich drei Mitglieder der Gruppe (Angela, Dominic und John), die MitarbeiterInnen von Ata (Claudia, Laura, Simon und Tiziana) und der Energieberater von AFE (Michael), um die Arbeitsweise des Energieteams des Instituts festzulegen.

Ziel war dabei, möglichst viele Klassen in das Projekt einzubeziehen und die Wissensvermittlung und die Aktivitäten der SchülerInnen kontinuierlich durchzuführen. Das Energieteam

Neues aus Schulen und anderen öffentlichen Gebäuden

besteht aus je zwei Vertretern jeder Klasse des ersten und zweiten Jahrgangs. Zum Energieteam gehören sowohl italienische als auch Jugendliche ausländischer, insbesondere chinesischer, Herkunft, die hier gemeinsam an einer Aufgabe arbeiten. Mehr Infos hier: <http://www.icsgandhifirenze.gov.it/progetti/euronet-50-50-2013-2016.html>



Mit Hilfe der E-Packs von AFE starteten die Jugendlichen in das Projekt. Zwei Monate lang maßen sie Temperatur und Licht nicht nur in allen Klassenräumen, sondern auch in Sekretariat, Turnhalle, Computerraum, Theater, Labor und Bibliothek. Die Ergebnisse wurden in den Lageplan der Schule eingetragen. Dabei wurde ein Farbcode verwendet, damit jeder gleich sehen konnte, wo es zu warm oder zu kalt ist.

Am 7. Juni 2014 fand an einem Sonnabend die Feier zum Schuljahresende statt. Dabei zeigten die Jugendlichen schön gestaltete Schautafeln, die wirklich nicht zu übersehen waren. Das Projekt läuft weiter, bald erfahren Sie mehr darüber.

Litauen

Beispiel 6: Smarte Messgeräte in der Bibliothek in Panemunės. Die Bibliothek in Panemunės war im zweiten Projektjahr bei EURONET 50/50 MAX dabei. Sie gehört zur Stadt Kaunas in Litauen. Am 15. Dezember 2014 wurden ein Smartmeter und ein Datenlogger zur Temperaturmessung in der Bibliothek installiert, um die verschiedenen Aspekte des Energieverbrauchs zu überwachen.



Zur Überwachung des Stromverbrauchs wurden EFERGY E2-Strommesser ausgewählt, da diese leicht zu installieren sind und nützliche Daten liefern. Smartmeter ermöglichen eine differenzierte Messung der Verbräuche bei Beleuchtung, Computern, Heizung u.a. und zeigen auch den Stromverbrauch zur Spitzenverbrauchszeit an, der beim Stromsparen besonders betrachtet und verringert werden muss. Smartmeter ermöglichen die Überwachung sowohl des Gesamt- wie des aktuellen Verbrauchs. Der aktuelle Verbrauch kann zu jeden Zeitpunkt auf LCD-Monitoren abgelesen werden, was die Gebäudenutzer zum Einsparen gerade unnötigen Energieverbrauch motiviert.

Neues aus Schulen und anderen öffentlichen Gebäuden

Die ermittelten Verbrauchszahlen wurden durch den lokalen Projektkoordinator analysiert und dem Energieteam präsentiert. Die größten Energieverbraucher und die Spitzenverbrauchszeiten wurden diskutiert, um möglichst effektive Energiesparvorschläge zu machen. Die Messungen ergaben, dass die Beleuchtung der größte Stromverbraucher ist (41%). Daher wurde empfohlen, die Beleuchtung rationeller einzusetzen. Aber auch andere Vorschläge wurden diskutiert.

Neben den Strommessgeräten wurde auch ein LASCAR EL-USB-2-LCD Temperaturdatenlogger installiert. Er misst die Temperatur einmal pro Stunde und erstellt Temperaturdiagramme, die für die Analyse des Heizungssystems verwendet werden. Die Temperaturen werden sowohl am Tage aufgezeichnet, wo sie 20°C nicht übersteigen sollten, wie auch nachts und am Wochenende, wo sie bei 16-17°C liegen sollten. Die Messergebnisse zeigten, dass es tagsüber immer zu warm war, so dass eine Veränderung der Heizungseinstellung empfohlen wurde, um Heizenergie zu sparen.

Das Energieteam der Bibliothek bewertete die Bereitstellung der Messgeräte positiv und hofft, dass die Messergebnisse dabei helfen werden, Energie zu sparen und gleichzeitig eine angenehmere Arbeitsumgebung zu schaffen.

Polen

Beispiel 7: Bildung für den verantwortungsvollen Umgang mit Energie an der 5. Grundschule von Dzierżoniów. Das Wissen der Schülerinnen und Schüler in den Bereichen Klima und Energie zu erhöhen, ist eines der wichtigsten Elemente von EURONET 50/50 MAX. Es gibt viele interessante

und effektive Ansätze, wie Wissen über Energiearten, Energiesparen, erneuerbare Energien, Klimawandel und Klimaschutz vermittelt werden kann. Eine besondere Methode hat Frau Myszakowska, Lehrerin der 5. Grundschule von Dzierżoniów, entwickelt, die ein Projekt mit dem Titel „Der verantwortungsvolle Verbraucher“ startete.



Dieses Projekt fand im naturwissenschaftlichen Unterricht statt. Mitglieder des Energieteams, aber auch andere Schüler nahmen daran teil. Sie wurden in drei Gruppen aufgeteilt, die jeweils für ein Thema – Energie, Wasser oder Abfall – verantwortlich waren. Jede Gruppe erhielt Aufgaben, an denen sie arbeiten sollten, z.B.:

- Energiegruppe: Energiequellen, Vor- und Nachteile verschiedener Energieerzeuger: Kohlekraftwerke, Windkraft- und Solaranlagen u.a., Energiesparen und -verbrauch verschiedener Haushaltsgeräte, Vor- und Nachteile verschiedener Typen von Lampen

Neues aus Schulen und anderen öffentlichen Gebäuden



- **Wasserguppe:** Verschiedene Typen von Wasserkraftwerken, Wasserverbrauch im Haushalt, Möglichkeiten zum Wassersparen, wasserarme Regionen weltweit
- **Abfallgruppe:** Abfallarten und Mülltrennung, Vorteile des Recycling, Methoden zur Müllreduzierung beim täglichen Einkauf, Gesetze und die Verantwortung der Verbrauchers in Abfallfragen

Die Schülerinnen und Schüler hatten die Aufgabe, diese Themen gründlich zu recherchieren und ihre Erkenntnisse mit verschiedenen Medien für die gesamte Klasse aufzubereiten – Plakate, Zeichnungen, Fotos, Powerpoint-Präsentationen u.a. Sie stellten auch verschiedene Gegenstände vor wie verschiedene Lampentypen oder Behälter zur Mülltrennung. Die Schüler erfüllten alle Aufgaben gut und kreativ und hatten Spaß dabei. Bei der Auswertung des Projekts stellte sich heraus, dass sie sich viele Informationen gemerkt hatten. Auf jeden Fall viel mehr, als wenn die Lehrkraft das alles einfach erzählt hätte. In diesem Projekt entwickelten die Schüler ein

Bewusstsein dafür, dass sie ganz persönlich etwas bewirken können.

Spanien

Beispiel 8: EURONET 50/50 MAX im ManagEnergy Magazin. Eine der letzten Ausgaben des ManagEnergy Magazins war der Bildung zum Thema Energie gewidmet. Sie enthält viele erfolgreiche Beispiele dafür, die Energieeffizienz in Grund- Und Sekundarschulen gefördert werden kann. EURONET 50/50 MAX war auch dabei – und zwar im Artikel über die Can Besora Schule (<http://www.managenergy.net/news/articles/568>). Sie ist eine der 500 Schulen in ganz Europa, die am Projekt teilnehmen und dabei Maßnahmen entwickeln, die Energie sparen und die CO₂ Emissionen verringern.

ManagEnergy
Supporting local and regional sustainable energy actions

ABOUT PARTICIPATE FINANCING FIND PARTNERS STAKEHOLDERS RESOURCE LIBRARY EVENTS PRESS ROOM

TAGGED AS

Education (schools)

EDUCATION

News
Articles
Events calendar
Education material
Videos & Games
Documents

Share this:



THIS MONTH IN ENERGY EDUCATION



Europe's youth did their generation proud this December. As governments from around the world met for the UN Climate Change Conference (COP20), 60 Young Friends of the Earth Europe members convened in Brussels to make their own political contribution. The teenagers followed the discussions closely, and responded by campaigning against complacency and planning their own climate protection strategies for 2015. Their actions sent out a heartening message to energy-education initiatives in Europe, showing that there are engaged and motivated European youths ready to respond to the energy crisis with action and determination.

Energy-educational initiatives like the Hungarian Society for Environmental Education (HSEE) and the French energy awareness agency, Agence de l'Environnement et de la Maîtrise de l'Énergie (ADEME), used the Christmas festivities as an opportunity to educate kids on sustainable behaviours. Making teaching resources, information and fun Christmas eco-activities accessible to hundreds of schools, families, and interested kids, these organisations seized the chance to help the next generation to make climate friendly, energy-efficient choices into the New Year.

Over in Ireland, the One Good Idea scheme from the Sustainable Energy Authority of Ireland (SEAI) and Allied Irish Bank (AIB) rounded up 2014 by selecting the top 50 climate-action ideas from schools across the country. Campaign training begins this month, with the chosen teams participating in workshops to start them on the way to effective climate action. The SEAI also collected feedback from principals, teachers and caretakers who attended their Energy in Education

Beispiel 9: Die Can Besora Schule An der Can Besora Schule in Mollet del Vallès in Barcelona freuen sich die Kinder über ihre guten Ergebnisse. "Wir finden das Projekt gut,

Neues aus Schulen und anderen öffentlichen Gebäuden

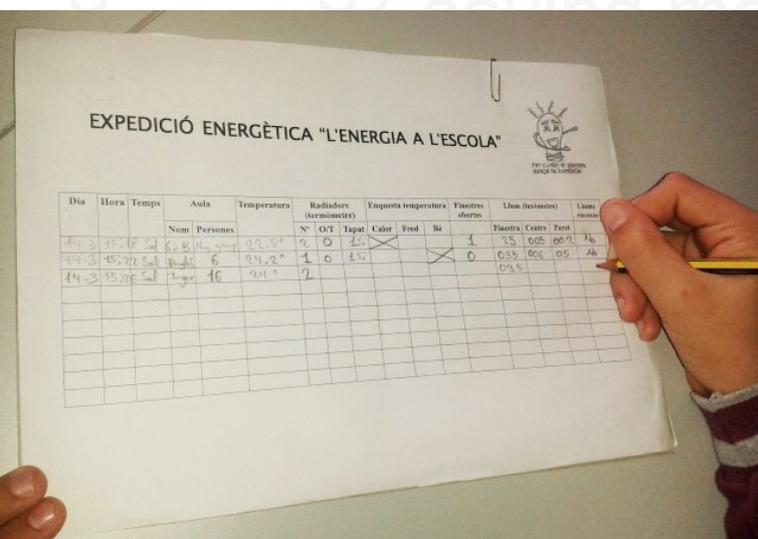
weil wir Geld und Energie sparen“ sagen die Schülerinnen der 6. Klasse, Idaira, Alba and Naia. „Mit dem gesparten Geld helfen wir unserer Schule, noch mehr zu sparen. Wir können auch eine Tischtennisplatte und Geräte für das Labor kaufen.“

„Am Anfang war es schwer mit dem Sparen“, erklärt die Englischlehrerin und „Öko-Sprecherin“ des Projekts, Eva Álvarez. „Unsere Schule hatte mit die geringsten Einsparungen in Mollet, da sie entsprechend hoher Energieeffizienzstandards gebaut wurde und unsere Küche täglich frisch Bioessen zubereitet, was natürlich auch Energie braucht“. Aber die teilnehmenden Schulen erhielten Messgeräte und einfache Computerprogramme zur Untersuchung des Energieverbrauchs. E-Packs, Leitfäden für Lehrkräfte und Arbeitsblätter wurden zur Verfügung gestellt, um die Lehrkräfte mit neuen stromsparenden Technologien dabei zu unterstützen, das Bewusstsein ihrer Schüler in Energiefragen zu entwickeln.

vermitteln, sondern auch das gesamte Curriculum abzudecken. Die Schüler arbeiteten in verschiedenen fächerübergreifenden Projekten.

EURONET 50/50 MAX bietet verschiedene Möglichkeiten für praktisches Lernen in ganz unterschiedlichen Fächern, Eva Álvarez sagt: „Wenn die Kinder z.B. die „Zehn Gebote des Energiesparens“ aufschreiben, setzten sie sich auch mit der Sprache auseinander.“ Und sie lernen Mathematik, wenn sie Grafiken erstellen, die die Ergebnisse ihrer Energierundgänge zeigen. Die Lehrkräfte waren beeindruckt, wie viel Kreativität und Engagement das Projekt bei ihren Schülern freisetzte. Eva Álvarez: „Sie haben sich Energiesparhinweise für alle möglichen Stellen ausgedacht, Fenster, Türen, Bildschirme, Schalter. Auf allen Lichtschaltern haben sie farbige Aufkleber angebracht, die alle daran erinnern, dass wir nicht immer die ganze Beleuchtung einschalten müssen. Wenn es nicht ganz dunkel ist, reicht auch der grüne Schalter.“

Das Projekt ist an der Can Besora Schule so gut gelaufen, dass sich die Lehrkräfte entschlossen haben, es später selbständig weiterzuführen.



Die Software erwies sich für die Lehrkräfte der Can Besora Schule als sehr hilfreich dabei, den Kindern nicht nur Wissen über Energiesparen zu

Kontakte der Projektpartner

Das Projekt EURONET 50/50 MAX wird durch ein Konsortium von 16 engagierten Partnern aus 13 EU-Ländern durchgeführt, die über große Erfahrungen im Bereich Energiesparen und Energiebildung verfügen.

Erfahrene Partner:



Diputació Barcelona **Provinzverwaltung Barcelona (DIBA) – Projektkoordinator**

Webseite: www.diba.cat
E-mail: euronet@diba.cat



UfU **Unabhängiges Institut für Umweltfragen (UfU)**

Webseite: www.ufu.de
E-mail: almuth.tharan@ufu.de



A.L.E.S.A. srl **Lokale Agentur für Energie und Umwelt (ALESA)**

Webseite: www.alesachieti.it
E-mail: info@alesachieti.it



University of Vaasa

Universität von Vaasa (UVA)

Webseite: www.uva.fi
E-mail: merja.pakkanen@uva.fi



Gemeindeverband Polnisches Netzwerk "Energie Cites" (PNEC)

Webseite: www.pnec.org.pl
E-mail: biuro@pnec.org.pl



ΠΕΡΙΦΕΡΕΙΑ ΚΡΗΤΗΣ
REGION OF CRETE

Region Kreta

Webseite: www.crete.gov.gr
E-mail: elhatziyanni@crete.gov.gr



KSSENA **Energieagentur der Region Savinjska, Saleska und Koroska (KSSENA)**

Webseite: www.kssena.si
E-mail: info@kssena.velenje.eu

Neue Partner:



Klimabündnis Österreich (CAA)

Webseite: www.klimabuendnis.at
E-mail: office@klimabuendnis.at



Stadt Zagreb

Webseite: www.zagreb.hr
E-mail: maja.sunjic@zagreb.hr



Energieagentur Zypern (CEA)

Webseite: www.cea.org.cy
E-mail: info@cea.org.cy



Energieagentur Vysocina (EAV)

Webseite: www.eav.cz
E-mail: eav@eav.cz



TOP-ENVI Tech Brno

Webseite: www.topenvi.cz
E-mail: info@topenvi.cz



Agenzia Fiorentina per l'energia **Energieagentur Florenz**

Webseite: www.firenzenergia.it
E-mail: info@firenzenergia.it



Riga Managers School (RMS)

Webseite: www.rms.lv
E-mail: rms@rms.lv



KREA **Regionale Energieagentur Kaunas (KREA)**

Webseite: www.krea.lt
E-mail: info@krea.lt



DIPUTACIÓN DE HUELVA **Provinzverwaltung Huelva (DIHU)**

Webseite: www.diphuelva.es
E-mail: macedo@diphuelva.org

Die "EURONET 50/50 MAX" - Netzwerkkarte



Werden Sie Mitglied des 50/50-Netzwerks von Schulen und öffentlichen Gebäuden, die Energie sparen!

Für weitere Informationen zum Projekt wenden Sie sich bitte an euronet@diba.cat oder besuchen Sie die Projektwebseite von EURONET 50/50 MAX:

www.euronet50-50max.eu



Co-funded by the Intelligent Energy Europe Programme of the European Union

The sole responsibility for the content of this publication lies with the authors. It does not necessarily reflect the opinion of the European Union. Neither the EASME nor the European Commission are responsible for any use that may be made of the information contained therein.